

Quartalsbrief 15.01-2

im April 2015

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

die Leipziger Ausstellung „Vornehmste Tischlerarbeiten aus Leipzig. F. G. Hoffmann – Hoftischler und Unternehmer“, kuratiert von Michael Sulzbacher und Peter Atzig, geht ihrem Ende zu. Sie war ein großer Erfolg, der Katalog war kurz nach Weihnachten bereits vergriffen. Und das GRASSI Museum hat sich dazu entschlossen, die Vorträge unserer Tagung als Tagungsband zu publizieren – unser Engagement hat sich also in vieler Hinsicht gelohnt.

**Exkursion nach Münster und Umgebung gemeinsam mit Mitgliedern der
Furniture History Society – Programm: Dr. Melanie Doderer-Winkler**

**zur Ausstellung im Lackmuseum Münster: „Gérard Dagly und die Berliner Hofwerkstatt“ –
13.-15. Juni 2015**

Unsere nächste Exkursion führt uns nach Münster in das Lackmuseum der BASF. In den letzten Jahren ist durch das große Engagement der Kuratorin Dr. Monika Kopplin ein Ausstellungsprojekt durchgeführt worden, das dem Werk des Berliner Lackkünstlers Gérard Dagly (1660-1715) gewidmet ist. Der größte Bestand an Dagly-Möbeln befindet sich in Schloss Charlottenburg im Besitz der SPSG, das wichtigste Stücke jedoch, der Münzschrank ehem. aus der Kunstkammer des Berliner Schlosses, steht heute im Schloss Köpenick des Berliner Kunstgewerbemuseums.

Die 1687 gegründete Berliner Hoflackwerkstatt war die erste ihrer Art in Europa. Unter Gérard Dagly entstanden in den 25 Jahren ihres Bestehens Lackmöbel, Vertäfelungen und Zierobjekte von herausragender Bedeutung in einem Stil, der in seiner Umsetzung ostasiatischer Vorbilder wegweisend war. Über motivische und technologische Adaption hinaus zeichnet er sich durch tiefere Einfühlung vor allem in die japanische Ästhetik aus und war darin seiner Zeit weit voraus. Ausstellung und Katalogbuch nehmen das dreihundertste Todesjahr von Gérard Dagly zum Anlass, Werk und Archivbestand gesamthaft zu erschließen.

Der Berliner Lackkünstler Gérard Dagly war 1686 aus Spa in Belgien nach Berlin gekommen und führte, mit Privilegien der Kurfürsten Friedrich Wilhelm und Friedrich III. versehen, bis 1712 eine Werkstatt für Lackarbeiten. Darunter sind neben Schachteln, Schatullen, Bechern und Vasen auch Kabinettschränke und Wandpaneele zu verstehen. Er hatte sich von japanischen Porzellanmalereien und Koromandellacken anregen lassen, einen ganz eigenen Stil mit hohem Wiedererkennungswert zu entwickeln. Das gesamte noch bestehende, bekannte Werk wurde in einem Bestandskatalog zusammengetragen, in dem die Erkenntnisse der Restauratoren ebenso publiziert sind wie neueste Erkenntnisse zu seiner Biografie, Besonderes zu seinen Möbeln und Neues zu seinem künstlerischen Selbstverständnis, das sich in seinen Briefen mit Gottfried Wilhelm Leibnitz (1646–1716) ausdrückt.

Der Bestandskatalog zur Ausstellung kann beim Hirmer-Verlag bereits vorbestellt werden.

Programm

Dr. Henriette Graf - Vorsitzende von mobile e.V.

*c/o Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 7 14469 Potsdam
Postbank Köln IBAN DE77 4401 0046 0727 0274 63 BIC PBNKDEFF Vereinsregister FfM 13184*

Die Exkursion vom 13.-15. Juni findet gemeinsam mit der englischen Furniture History Society statt. Verhandlungssprache wird englisch sein. Anreise individuell nach Düsseldorf – von dort mit dem Bus vom Flughafen und Bahnhof aus besuchen wir Schloss Benrath und fahren weiter nach Schloss Anholt, um dort die Wiener Boule-Möbel untersuchen zu dürfen. Lucas Nierhaus, Restaurator und Kunsthistoriker, der seine Magisterarbeit über diese speziellen Möbel schreibt, wird uns begleiten und fachkundig Auskunft geben. Am folgenden Tag besichtigen wir u. a. das Landesmuseum Münster mit seinem berühmten „Wrangelschrank“. Am Abend treffen wir uns bei Michael Sulzbacher. Nach einem Einführungsvortrag von Dr. Achim Stiegel zum Münzschrank des Gérard Dagly lädt *mobile* unsere englischen Kollegen zum gemeinsamen Grillen ein. Es wäre schön, wenn die deutschen Teilnehmer sich vor allem unseren englischen Kollegen gegenüber in ihrer Rolle als Gastgeber verstehen würden – smalltalk erwünscht! Der Höhepunkt wird der gemeinsame Montagmorgen im Lackmuseum sein, das wir ganz für uns haben werden.

Da das Museum sehr klein ist, kann *mobile* nur zwölf Mitglieder mitnehmen. Bitte melden sie sich mittels des anhängenden Formulars wie immer schriftlich an. Die Auswahl erfolgt nach Eingang der Anmeldungen, der Exkursionsbeitrag von 500,- € (Doppelzimmer) und 430,-€ (Einzelzimmer, in Schloss Anholt nur wenige verfügbar, hier müssen wir uns arrangieren!) überweisen Sie dann bitte erst nach meiner Bestätigung.

Nächste Mitgliederversammlung in Trier

Die Herbst-Exkursion wird uns nach Trier führen. Dort findet im Stadtmuseum Simeonstift die Ausstellung „Aufgemöbelt - Historische Möbel aus der Sammlung des Stadtmuseums Simeonstift“, kuratiert von Dr. Ulla Weber-Woelk statt. Der schöne Text der Homepage gibt Auskunft: „Gibt es ein Trierer Möbel? Dieser bislang umstrittenen Frage geht das Stadtmuseum Simeonstift in der Sonderausstellung „Aufgemöbelt“ vom 29. März bis 25. Oktober 2015 nach. Rund 70 historische Ausstellungsstücke erzählen die Stilgeschichte des Möbels von der Renaissance bis ins späte 19. Jahrhundert und unterstreichen die Kunstfertigkeit des Trierer Schreinerhandwerks.“ Zur Finissage der Ausstellung organisiert Ulla Weber-Woelk für uns aufschlussreiche Tage.

Ihr Katalog zur Ausstellung: „**Aufgemöbelt - Historische Möbel aus der Sammlung des Stadtmuseums Simeonstift**“, erschienen im Schnell&Steiner-Verlag, kann bereits gekauft werden.

Neue Mitglieder

Besonders freue ich mich, dass in den letzten Monaten mehrere neue Mitglieder unserem Kreis beigetreten sind. Ihnen ein herzliches Willkommen!

Ihre

Henriette Graf